

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

März 1963



Bestellnummer: F 1/1/5 - m 3/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmenmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im April 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Berichts-firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		März 63	März 62	März 63	1.Vj.1963
		Febr.63	Febr.62	März 62	1.Vj.1962
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
217	Getreide, Saaten, Futtermittel	+ 40	+ 51	- 10	- 3
34	Düngemittel	+ 57	+ 39	- 14	- 16
	Rohstoffe und Halbwaren				
86	Häute und Felle	+ 8	+ 2	- 9	- 12
73	Techn.Chemikalien u. Rohdrogen	+ 29	+ 18	+ 7	+ 1
163	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 8	+ 8	+ 13	+ 23
178	Mineralölerzeugnisse	0	+ 10	0	+ 9
188	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	+ 20	+ 13	- 7	- 9
59	NE-Metalle	+ 30	+ 11	+ 2	- 6
17	NE-Metallhalbzeug	+ 14	+ 16	- 6	- 5
80	Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 22	+ 13	- 9	- 14
210	Schnittholz	+ 32	+ 17	- 5	- 10
134	Sonst.Holzhalbwaren u.Kunststoffpl.	+ 15	+ 11	0	0
225	Baustoffe	+ 129	+ 23	- 4	- 30
89	Flachglas	+ 33	+ 5	- 5	- 12
118	Inst.Bedarf für Gas und Wasser	+ 29	+ 13	- 10	- 13
110	Schrott u. NE-Altmetalle	+ 9	+ 8	- 29	- 29
	Nahrungs- und Genußmittel				
230	Lebensmittel aller Art	+ 6	+ 13	+ 7	+ 12
204	Gemüse, Obst, Früchte	+ 19	+ 17	- 12	- 13
154	Süßwaren	+ 17	+ 27	+ 2	+ 6
123	Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 7	+ 10	+ 10	+ 13
95	Eier und lebendes Geflügel	+ 10	+ 23	+ 8	+ 14
149	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 19	+ 5	+ 17	+ 6
183	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 13	+ 19	+ 2	+ 2
226	Tabakwaren	+ 11	+ 13	0	+ 3
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
59	Tuche und Futterstoffe	+ 52	+ 42	- 5	- 8
56	Meterware	+ 17	+ 17	- 11	- 9
160	Wirk-, Strick- u.Textilkurzwaren	+ 40	+ 29	+ 8	+ 5
88	Heimtextilien	+ 38	+ 22	+ 2	- 2
76	Schuhe und Schuhwaren	+ 44	+ 32	+ 13	+ 8
	Sonstige Fertigwaren				
94	Kleineisenwaren und Bauartikel	+ 17	+ 12	- 7	- 6
105	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 20	+ 11	0	0
84	Feinkeramik und Glaswaren	+ 23	+ 22	+ 3	+ 3
209	Elektrotechn.Erzeugnisse, Leuchten	+ 13	+ 10	- 5	- 4
76	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 6	- 8	- 10	- 8
46	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	+ 26	+ 15	+ 5	- 1
83	Uhren und Uhrenteile	+ 30	+ 11	+ 2	- 9
76	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 13	+ 5	- 7	- 10
78	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 27	+ 11	+ 5	- 1
79	Werkzeugmaschinen	+ 21	+ 1	- 8	- 11
46	Baumaschinen und Baugeräte	+ 93	+ 27	+ 12	- 9
34	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 2	+ 11	+ 13	+ 20

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		März 63	März 62	März 63	1.Vj. 1963
		Febr. 63	Febr. 62	gegenüber März 62	gegenüber 1.Vj. 1962
174	Technischer Bedarf	+ 13	+ 12	0	+ 1
88	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	+ 65	+ 18	+ 12	- 5
79	Leder und Schuhmacherbedarf	+ 19	- 1	- 3	- 11
75	Pharmazeutische Erzeugnisse	- 6	+ 8	+ 3	+ 9
59	Feinseife u. Körperpflegemittel	+ 15	+ 13	+ 3	+ 2
80	Feinpapier	0	+ 16	- 9	+ 1
124	Packpapier	+ 9	+ 12	0	+ 2
20	Pappe	+ 5	+ 16	- 9	- 6
92	Schreib- und Papierwaren	+ 20	+ 13	+ 6	+ 3
73	Zeitschriften und Zeitungen	+ 10	+ 10	+ 7	+ 7
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 11 %	+ 11%	-	-
		+ 8 %	+ 13%	- 4%	- 1%

Im März hat sich die Umsatzsituation des Großhandels - verglichen mit der Entwicklung im Monat Februar - wesentlich verbessert. Zwar weisen auch weiterhin eine Reihe von Großhandelszweigen niedrigere Umsätze auf als im entsprechenden Vorjahrsmonat; das Ausmaß des Rückganges war jedoch meist geringer als in dem vorangegangenen Monat. In 23 von 51 beobachteten Fachsparten lagen die Umsätze über dem Ergebnis des Monats März 1962. Die saisonübliche Zunahme der Verkäufe gegenüber Februar mit seinem relativ niedrigen Umsatzniveau trat in der Mehrzahl der Branchen weitaus stärker hervor als in dem gleichen Zeitabschnitt des vorangegangenen Jahres. In der Zeitspanne Januar bis März dieses Jahres wurden die Umsätze des ersten Vierteljahres 1963 zu jeweiligen Preisen gerechnet, von etwa zwei Fünfteln der an der Berichterstattung beteiligten Geschäftszweige übertroffen.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren verzeichneten nur drei Fachsparten höhere Umsätze als im März 1962, und zwar der Kohलगroßhandel (+ 13 %), der Großhandel mit technischen Chemikalien (+ 7 %) sowie mit NE-Metallen (+ 2 %). Von den restlichen elf Branchen dieses Bereiches wurde die Höhe der vorjährigen März-Umsätze nicht oder nur knapp erreicht. In diesen letztgenannten Geschäftszweigen ergaben sich aber im Berichtsmonat weitaus höhere Umsätze als im Februar, der einen relativ niedrigen Umsatzstand aufwies. Besonders krasse Unterschiede in den prozentualen Veränderungen beider Vergleichsziffern lassen hier der Baustoffhandel - er setzte um 129 % mehr um als im Februar 1963 und um 4% weniger als im März 1962 - und der Schnittholzhandel (+ 32 % gegenüber Februar 1963 und - 5 % gegenüber März 1962) erkennen. Die im

Vergleich zum vorjährigen März niedrigeren Umsätze des Großhandels mit Häuten und Fellen sowie des Schrottgroßhandels stehen mehr oder weniger mit der rückläufigen Bewegung der Preise im Zusammenhang.

Die Umsatzentwicklung der vorwiegend Nahrungs- und Genußmittel liefernden Großhandelszweige war mit Ausnahme des Großhandels mit Gemüse, Obst und Früchten sowie des Tabakwarengroßhandels durch Zunahmen gekennzeichnet. An vorderster Stelle steht in diesem Fachbereich im Berichtsmonat der Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen, der seine Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat von 3 % im Februar auf 17 % im März erhöhen konnte. Erst im Abstand folgen in der Größenordnung des Umsatzwachstums weitere Geschäftszweige, deren Steigerungsquoten sich im Vergleich zum Februar 1963 gegenüber Februar 1962 teilweise beachtlich verringerten, so z.B. im Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren von 13 % im Februar auf 10 % im März, im Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel von 20 auf 8 %, im Lebensmittelgroßhandel von 14 auf 7 % und im Süßwarengroßhandel von 10 auf 2 %.

Im Bereich des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen wurden die vorjährigen März-Umsätze vom Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen und vom Großhandel mit Meterwaren nicht erreicht. Der Rückgang der Umsätze machte hier 5 % bzw. 11 % aus. Bei den übrigen drei Geschäftszweigen innerhalb dieses Bereiches ergaben sich höhere Umsätze als vor Jahresfrist. Hervorzuheben ist hier der Schuhgroßhandel, dessen Umsätze um 13 % über denen des vorjährigen März lagen. Der Mehrumsatz beim Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren belief sich auf 8 %, während der Großhandel mit Heimtextilien seine entsprechenden Vorjahrsumsätze um 2 % verbessern und damit seit Jahresbeginn erstmals höhere Umsätze als im entsprechenden Vorjahrsmonat erreichen konnte.

In den restlichen, dem Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zugeordneten Geschäftszweigen erzielte im Berichtsmonat die Hälfte der Fachsparten höhere Umsätze als ein Jahr zuvor. Hierzu rechnen z.B. der Großhandel mit Druckereimaschinen und Zubehör (+ 13 %), mit Baumaschinen und Baugeräten, mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf (je + 12 %), der Großhandel mit Zeitschriften und Zeitungen (+ 7 %) sowie mit Schreib- und Papierwaren (+ 6 %). Bei denjenigen Geschäftszweigen, die die Vorjahrshöhe der März-Umsätze nicht oder nur knapp erreichten, ergab sich meist ein günstigeres Bild der Umsatzentwicklung als im Februar gegenüber Februar 1962. So war z.B. die rückläufige Bewegung der Umsätze gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat geringer als im Februar. Diese Fest-

stellung trifft vor allem zu für den Großhandel mit Kleineisenwaren und Bauartikeln (Februar: - 12 %, März: - 7 %), den Großhandel mit Edelmetallen und Schmuckwaren (- 14 bzw. - 7 %) und mit Werkzeugmaschinen (- 24 bzw. - 8 %). Der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden, der im Monat Februar weniger verkaufte als im entsprechenden Monat des vorangegangenen Jahres, setzte diesmal ebensoviel um wie im März 1962.

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurden die Umsatzwerte des Monats März 1962 von den Unternehmen, deren Sortiment überwiegend durch Düngemittel bestimmt wird, um 14 % und von den Firmen, die dem Schwerpunkt nach mit Getreide, Saaten und Futtermitteln handeln, um 10 % unterschritten.